

One Bank, One Team, One UniCredit.

Capital and balance sheet management Transform
Enhanced service model **Ethics and Respect**
Team 23
Compliance
Grow and strengthen client franchise
Sustainable results
Process optimisation
Paperless bank
Growth engines
Customer experience
Disciplined risk management
“Go-to” bank for SMEs

Offenlegungsbericht (Pillar 3)

30.06.2020

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Offenlegung der UniCredit Bank Austria AG zum 30. Juni 2020

Die UniCredit Bank Austria AG („Bank Austria“) gilt als bedeutendes Tochterunternehmen der UniCredit S.p.A. im Sinne des Artikels 13 Absatz 1 der EU-Verordnung Nr. 575/2013 ("CRR") und unterliegt damit im Anwendungsbereich der CRR (Artikel 13 Absatz 1 in Verbindung mit Teil 8 CRR) den entsprechenden Offenlegungsbestimmungen.

Die Offenlegung dieser Informationen nimmt die Bank Austria auf teilkonsolidierter Basis in Form des vorliegenden Offenlegungsberichts vor. Dieser wird jährlich zum 31. Dezember sowie darüber hinaus unterjährig zum jeweiligen Quartalsultimo erstellt und auf der Internetseite der Bank Austria (www.bankaustria.at) unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß den Offenlegungsbestimmungen in Art. 437 b) und c) CRR erforderlichen Informationen, d.h. eine Beschreibung der Hauptmerkmale der begebenen Eigenkapitalinstrumente sowie deren vollständigen Bedingungen werden separat auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Die gemäß Art. 450 CRR erforderliche Offenlegung zur Vergütungspolitik und -praxis für Mitarbeiterkategorien, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirkt, erfolgt in Form eines separaten Berichts. Dieser wird einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember erstellt und im Folgejahr ebenfalls auf der Internetseite der Bank Austria unter „Über uns“ / „Investor Relations“ / „Offenlegung“ veröffentlicht.

Offenlegungen in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie (gemäß EBA-Guidelines EBA/GL/2020/07, EBA/GL/2020/11 und EBA/GL/2020/12) sind in diesem Dokument nicht enthalten, da die entsprechenden Richtlinien nur von der Konzernmuttergesellschaft (UniCredit S.p.A.) umzusetzen waren (EBA-Guideline EBA/GL/2020/07) bzw. die Bank Austria von der Möglichkeit der Anwendung der entsprechenden Bestimmungen keinen Gebrauch gemacht hat (EBA-Guidelines EBA/GL/2020/11 und EBA/GL/2020/12).

Inhaltsverzeichnis

Offenlegung gemäß Artikel 437 CRR in Verbindung mit Artikel 492 CRR (Eigenmittel).....	4
Offenlegung gemäß Artikel 438 CRR (Eigenmittelanforderungen)	13
Offenlegung gemäß Artikel 440 CRR (Kapitalpuffer)	18
Offenlegung gemäß Artikel 442 CRR (Kreditrisikoanpassungen).....	20
Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen (EBA Leitlinien zum 17.12.2018).....	25
Offenlegung gemäß Artikel 451 CRR (Verschuldung)	28
Offenlegung gemäß Artikel 453 CRR (Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken).....	30
Erklärung des für die Erstellung der Finanzberichte zuständigen Managers	32
Erklärung gemäß EBA-Richtlinie 2016/11 über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	32

Offenlegung gemäß Artikel 437 CRR in Verbindung mit Artikel 492 CRR (Eigenmittel)

Bilanzabstimmung zu Posten der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Überleitung von den Werten der IFRS-Bilanz zur aufsichtsrechtlichen Bilanz gemäß CRR.

Bilanz des UniCredit Bank Austria-Konzerns per 30. Juni 2020

Aktiva (in Mio €)	IFRS-Bilanz	Anpassungen	Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises	Verweis
Barreserve	83,1	0,0	83,1	
Handelsaktiva	2.319,4	0,2	2.319,5	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	1.201,9	0,2	1.202,0	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	2,9	0,0	2,9	Tabelle G
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,0	0,1	
Nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	1.117,4	0,0	1.117,4	
davon nachrangige nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	1,9	0,0	11,9	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	9,1	-9,1	0,0	Tabelle G
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	15.148,1	0,0	15.148,1	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	44,9	0,0	44,9	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	5,6	0,0	5,6	Tabelle G
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	90.276,0	271,6	90.547,5	
Forderungen an Kreditinstitute	26.780,6	-1,9	26.778,7	
davon nachrangige Forderungen an Kreditinstitute	313,1	0,0	313,1	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,1	0,0	0,1	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	313,0	0,0	313,0	Tabelle G
Forderungen an Kunden	63.495,4	273,5	63.768,9	
davon nachrangige Forderungen an Kunden	23,4	9,5	32,9	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,0	0,0	2,0	Tabelle G
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	21,4	0,0	21,4	Tabelle G
Hedging-Derivate	2.061,0	0,0	2.061,0	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte	819,6	0,0	819,6	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.227,6	21,7	2.249,2	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	2.183,2	0,0	2.183,2	Tabelle G
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	42,8	0,0	42,8	Tabelle G
Sachanlagen	885,2	-252,2	633,0	
Immaterielle Vermögenswerte	2,4	0,0	2,4	
davon andere immaterielle Vermögenswerte	2,4	0,0	2,4	Tabelle F
Steueransprüche	637,9	4,3	642,2	
a) Steuererstattungsansprüche	11,7	-0,1	11,6	
b) latente Steueransprüche	626,2	4,4	630,6	Tabelle E / H
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	732,4	-150,3	582,0	
Sonstige Aktiva	350,3	159,0	509,3	
AKTIVA	115.542,9	54,2	115.597,0	

Passiva und Kapital (in Mio €)	IFRS-Bilanz	Anpassungen	Bilanz des aufsichtlichen Konsolidierungskreises	Verweis
Verbindlichkeiten zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten	97.601,9	24,3	97.626,2	
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.407,3	0,0	26.407,3	
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	58.675,6	24,3	58.700,0	
davon nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	98,9	0,0	98,9	Table I
c) verbrieftete Verbindlichkeiten	12.518,9	0,0	12.518,9	
davon nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1.108,6	0,0	1.108,6	Table I
Handelsspassiva	1.286,4	-0,0	1.286,4	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	60,5	0,0	60,5	
Hedging-Derivate	2.193,9	-0,0	2.193,9	
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	564,0	0,0	564,0	
Steuerverpflichtungen	53,0	-0,9	52,1	
a) tatsächliche Steuerverpflichtungen	47,8	-0,4	47,4	
b) latente Steuerverpflichtungen	5,1	-0,4	4,7	Table E / H
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	459,8	-29,8	430,0	
Sonstige Passiva	564,8	69,9	634,7	
Abfertigungsrückstellungen	0,1	0,0	0,1	
Rückstellungen	4.395,2	-9,4	4.385,8	
a) Rückstellung für das Kreditrisiko der eingegangenen Verpflichtungen und finanziellen Garantien	564,8	69,9	634,7	
b) Pensions- und andere nachträgliche Pensionsrückstellungen	0,1	0,0	0,1	
c) sonstige Rückstellungen	4.395,2	-9,4	4.385,8	
EIGENKAPITAL	8.363,4	0,0	8.363,4	
Neubewertungsrücklagen	-1.702,6	-0,6	-1.703,2	Table C
davon nicht abzugsfähige Cashflow-Hedges	25,4	0,0	25,4	Table C
Rücklagen	4.238,6	0,6	4.239,2	
Gewinnrücklagen	2.512,4	0,0	2.512,4	Table B
Sonstige Rücklagen	1.726,2	0,6	1.726,8	Table B
Kapitalrücklage	4.137,0	0,0	4.137,0	Table A
Gezeichnetes Kapital	1.681,0	0,0	1.681,0	Table A
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)	45,4	0,0	45,4	Table D
Konzernergebnis nach Steuern	-36,0	0,0	-36,0	Table B
PASSIVA und KAPITAL	115.542,9	54,2	115.597,0	

Um eine Überleitung von den Werten der IFRS-Bilanz zur aufsichtsrechtlichen Bilanz gemäß CRR zu ermöglichen, werden die zahlenmäßigen Unterschiede, die sich aufgrund der unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden nach IFRS bzw. CRR ergeben, unter „Anpassungen“ gezeigt. Die unterschiedlichen Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen Tochtergesellschaften, die keine Banken oder Finanzinstitutionen sind und somit gemäß CRR keiner Vollkonsolidierung unterliegen.

TABELLEN

in Mio €

Tabelle A		Referenz
Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	1.681,0	Anhang IV, Zeile 1a
plus Kapitalrücklage	4.137,0 ¹⁾	
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5.818,0	Anhang IV, Zeile 1

¹⁾ beinhaltet neben dem Agio auch die ungebundene Kapitalrücklage aus Gesellschafterzuschuss von EUR 1 Mrd

Tabelle B		Referenz
Einbehaltene Gewinne	2.512,4	
plus Konzernergebnis nach Steuern	-36,0	
abzüglich Dividendenzahlung	0,0	
Summe Einbehaltene Gewinne	2.476,4	Anhang IV, Zeile 2

Tabelle C		Referenz
Neubewertungsrücklagen	-1.703,2	
plus Sonstige Rücklagen	1.726,8	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis und sonstige Rücklagen	23,5	Anhang IV, Zeile 3
davon nicht anrechenbare Rücklagen aus Cash Flow Hedges	25,4	Anhang IV, Zeile 11

Tabelle D		Referenz
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	45,4	
abzüglich Auf Minderheitenbeteiligungen zurechenbares Überschusskapital	-33,4	
Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	12,0	Anhang IV, Zeile 5
Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals, die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	2,1	Anhang IV, Zeile 34
Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente	2,7	Anhang IV, Zeile 48

Tabelle E		Referenz
Latente Steueransprüche	630,6	
davon von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	214,7	
Latente Steuerschulden	4,7 ²⁾	
davon abzugsfähige, latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierende latenten Steueransprüchen verbunden sind	74,2	
Latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierende latenten Steueransprüchen verbunden sind	214,7	
abzüglich Abzugsfähige latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängig sind und nicht aus temporären Differenzen resultieren	-74,2	
Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	140,5	Anhang IV, Zeile 10
Latente Steueransprüche abzüglich abzugsfähiger latenter Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit latenten Steueransprüchen, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierende latenten Steueransprüchen verbunden sind	485,4	Tabelle H

²⁾ genettete Sicht des konsolidierten FINREP

Tabelle F		Referenz
Als immaterieller Vermögenswert bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,4	
Zur Veräußerung gehaltene immaterielle Vermögenswerte	11,0	
Der auf Minderheiten entfallende Anteil an immateriellen Vermögenswerten	-5,5 ³⁾	
Mit dem Geschäfts- oder Firmenwert und sonstigen immateriellen Vermögenswerten verbundene latente Steuerschulden	-0,3	
Immaterielle Vermögenswerte	7,6	Anhang IV, Zeile 8

³⁾ der auf Minderheiten entfallende Anteil an immateriellen Vermögenswerten ist laut Art. 32 (c) CRR2 nicht mehr abzuziehen.

Tabelle G

Referenz

Handelsaktiva	12,0	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	3,0	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	2,9	
Nicht zum Handelsbestand gehörende finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden	9,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	9,1	
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	50,5	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	44,9	
davon unwesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	5,6	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	336,4	
Forderungen an Kreditinstitute	313,1	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	0,1	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	313,0	
Forderungen an Kunden	23,4	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	2,0	
davon unwesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	21,4	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	2.226,0	
davon wesentliche Beteiligungen am harten Kernkapital	2.183,2	
davon wesentliche Beteiligungen am Ergänzungskapital	42,8	
Wesentliche Beteiligungen	2.273,0	
in hartem Kernkapital (CET1)	2.228,1	Summe von Anhang IV, Zeile 19, 23, 73
in zusätzlichen Kernkapital (AT1)	0,0	Anhang IV, Zeile 40
in Ergänzungskapital (T2)	44,9	Anhang IV, Zeile 55
Unwesentliche Beteiligungen	352,0	
in hartem Kernkapital (CET1)	8,6	
in zusätzlichen Kernkapital (AT1)	0,0	
in Ergänzungskapital (T2)	343,5	
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	-1.414,7	Anhang IV, Zeile 19
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert von 17,65 % überschreitet	-229,2	Anhang IV, Zeile 23
Betrag der wesentlichen Beteiligungen am harten Kernkapital, der den Schwellenwert unterschreitet	584,2	Anhang IV, Zeile 73
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % überschreitet	0,0	Anhang IV, Zeile 18
Betrag der unwesentlichen Beteiligungen, der den Schwellenwert von 10 % unterschreitet	352,0	Anhang IV, Zeile 72

Tabelle H

Latente Steueransprüche abzüglich abzugsfähiger latenter Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit latenten Steueransprüchen, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, nicht aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüchen verbunden sind

485,4 Tabelle E

Von der künftigen Rentabilität abhängige, aus temporären Differenzen resultierende latente Steueransprüche	789,3	
Abzugsfähige, latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüchen verbunden sind	277,3	
latente Steueransprüche (netto)	512,0	
davon latente Steueransprüche über 10% Schwellenwert	0,0	
davon latente Steueransprüche über 15% Schwellenwert	-144,3	Anhang IV, Zeile 25
davon latente Steueransprüche unter dem Schwellenwert	367,8	Anhang IV, Zeile 75
Nicht abzugsfähige latente Steuerschulden, die mit von der künftigen Rentabilität abhängigen, aus temporären Differenzen resultierenden latenten Steueransprüchen verbunden sind (zurückzuführen hauptsächlich auf Cash Flow Hedge Rücklage und immaterielle Vermögensgegenstände)	26,7	

Tabelle I	Referenz
Nachrangige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	98,9
Nachrangige verbriefte Verbindlichkeiten	1.108,6
Nachrangige zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	0,0
Summe der nachrangigen Verbindlichkeiten / Bilanzwert	1.207,5
davon der UniCredit Bank Austria AG zugeordnet	1.042,1
davon bestandsgeschützte Instrumente (Art. 484 (4), 486 (3))	165,5 ⁴⁾
Bilanzwert	1.042,1
abzüglich Amortisierung, Disagio, Zinsen und Hedging	-375,2
Dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis anrechenbarer Betrag	666,8 Anhang IV, Zeile 46
davon Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	666,8
davon direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen	0,0 Anhang IV, Zeile 52

⁴⁾ Aufgrund konservativer Auslegung des Art. 494a der Verordnung (EU) 2019/876 (CRR II) erfolgt seit 2019 keine Anrechnung von unter Emissionen von Zweckgesellschaften fallenden Instrumenten gemäß Art. 52 als zusätzliches Kernkapital gemäß den Phase-Out Bestimmungen des Art. 484 der Verordnung (EU) 575/2013.

Tabelle J	Referenz
Abzüge vom CET1	1.984,6 Anhang IV, Zeile 28
davon zusätzliche Bewertungsanpassungen (CRR Art. 34 + Art. 150)	-7,7 Anhang IV, Zeile 7
davon immaterielle Vermögenswerte	-7,6 Anhang IV, Zeile 8
davon von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren	-140,5 Anhang IV, Zeile 10
davon Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-25,4 Anhang IV, Zeile 11
davon negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-2,0 Anhang IV, Zeile 12
davon durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-13,2 Anhang IV, Zeile 14
davon direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält und die den Schwellenwert von 10% überschreiten	-1.414,7 Anhang IV, Zeile 19
davon Forderungsbetrag mit einem Risikogewicht von 1.250 %	0,0 Anhang IV, Zeile 20a
davon überschreitender Betrag für direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält und die den Schwellenwert von 15% überschreiten	-229,2 Anhang IV, Zeile 23
davon von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren und den Schwellenwert von 15% überschreiten	-144,3 Anhang IV, Zeile 25

**Offenlegung der Eigenmittel per 30.06.2020
gem. Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 gemäß Anhang IV**

in Mio €

HARTES KERNKAPITAL (CET1): INSTRUMENTE UND RÜCKLAGEN			Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Verweis auf Artikel
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	5.818,0	26 (1), 27, 28, 29
1a	davon: Stammaktien	1.681,0	EBA list 26 (3)
2	Einbehaltene Gewinne	2.476,4	26 (1) (c)
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	23,5	26 (1)
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,0	26 (1) (f)
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0,0	486 (2)
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	12,0	84
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0,0	26 (2)
6	Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen	8.329,9	
Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen			
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-7,7	34, 105
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-7,6	36 (1) (b), 37
9	In der EU: leeres Feld	0,0	
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-140,5	36 (1) (c), 38
11	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	-25,4	33 (1) (a)
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-2,0	36 (1) (d), 40, 159
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0,0	32 (1)
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-13,2	33 (1) (b)
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (e), 41
16	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (f), 42
17	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (g), 44
18	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) und (3), 79
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-1.414,7	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79
20	In der EU: leeres Feld	0,0	
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	0,0	36 (1) (k)
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (i), 89 bis 91
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (k) (iii), 379 (3)

21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	-373,4	48 (1)
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	-229,2	36 (1) (i), 48 (1) (b)
24	In der EU: leeres Feld	0,0	
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	-144,3	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (a)
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (l)
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0,0	36 (1) (j)
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt	-1.984,6	
29	Hartes Kernkapital (CET1)	6.345,3	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente			
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	0,0	51, 52
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	0,0	
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0,0	
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	0,0	486 (3)
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	2,1	85, 86
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0,0	486 (3)
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	2,1	
Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen			
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0,0	52 (1) (b), 56 (a), 57
38	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	56 (b), 58
39	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	56 (c), 59, 60, 79
40	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	56 (d), 59, 79
41	In der EU: leeres Feld		
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0,0	56 (e)
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt	0,0	
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	2,1	
45	Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)	6.347,5	

Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen			
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	666,8	62, 63
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	0,0	486 (4)
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	2,7	87, 88
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0,0	486 (4)
50	Kreditrisikoanpassungen	140,6	62 (c) & (d)
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	810,2	
Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen			
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	0,0	63 (b) (i), 66 (a), 67
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0,0	66 (b), 68
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0,0	66 (c), 69, 70, 79
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	-44,9	66 (d), 69, 79
56	In der EU: leeres Feld		
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt	-44,9	
58	Ergänzungskapital (T2)	765,3	
59	Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2)	7.112,8	
60	Risikogewichtete Aktiva insgesamt	34.810,4	
Eigenkapitalquoten und -puffer			
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,2%	92 (2) (a)
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,2%	92 (2) (b)
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	20,4%	92 (2) (c)
64	Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	9,0%	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,5%	
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,0%	
67	davon: Systemrisikopuffer	2,0%	
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,0%	
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,7%	CRD 128
69	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
70	[in EU-Verordnung nicht relevant]		
71	[in EU-Verordnung nicht relevant]		

Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	352,0	36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	584,2	36 (1) (i), 45, 48
74	In der EU: leeres Feld		
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	367,8	36 (1) (c), 38, 48
Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital			
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0,0	62
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	81,8	62
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	349,4	62
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes nach Artikel 62 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	140,2	62
Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis 1. Januar 2022)			
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0,0	484 (3), 486 (2) & (5)
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0,0	484 (3), 486 (2) & (5)
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0,0	484 (4), 486 (3) & (5)
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0,0	484 (4), 486 (3) & (5)
84	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0,0	484 (5), 486 (4) & (5)
85	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0,0	484 (5), 486 (4) & (5)

Ausmaß der Höhe des harten Kernkapitals und des Kernkapitals, das die Anforderungen des Artikels 465 CRR übersteigt

	in Mio €
	Betrag per 30.06.2020
Überschuss an Hartem Kernkapital (CET1)	4,778.9
Überschuss an Kernkapital (T1)	4,258.8

Offenlegung gemäß Artikel 438 CRR (Eigenmittelanforderungen)

Die Prozesse der Kapitalplanung, -budgetierung sowie des Monitorings werden innerhalb der Bank Austria von den zuständigen Abteilungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Holding Guidelines durchgeführt.

Die EU-Verordnung *Capital Requirements Regulation (CRR)* und die EU-Richtlinie *Capital Requirements Directive IV (CRD IV)* zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union wurden am 27. Juni 2013 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Das Rahmenwerk ersetzt die *Capital Requirements Directives 2006/48/EC* und *2006/49/EC* und ist mit 1. Jänner 2014 in Österreich in Kraft getreten. Mit dem EU-Bankenpaket wurden weitere, wesentliche Bestandteile des Basel 3-Rahmenwerks auf europäischer Ebene durch Änderungen unter anderem der CRR (→ „CRR II“) und CRD IV (→ „CRD V“) umgesetzt. Das EU-Bankenpaket wurde am 7. Juni 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und ist seit 27. Juni 2019 in Kraft.

Basel 3 verlangt strikere Erfordernisse für regulatorisches Kapital mit einem Minimum an hartem Kernkapital (Common Equity Tier 1 Kapital) von 4,5%, Kernkapital (Total Tier 1 Kapital) von insgesamt 6% und einem Gesamtkapital von 8%.

Weiters werden alle Banken verpflichtet, einen aus Common Equity Tier 1 Kapital bestehenden Kapitalerhaltungspuffer von 2,5% zusätzlich zu den neuen Mindestanforderungen zu halten. Das führt zu einem tatsächlichen Gesamterfordernis von 7% Common Equity Tier 1 Kapital, 8,5% Tier 1 Kapital und 10,5% Gesamtkapital.

Zusätzlich können Mitgliedstaaten einen zusätzlichen Puffer verlangen, um zu starkes Kreditwachstum einzudämmen („*Countercyclical Buffer*“ bis zu 2,5%). Laut Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurde der antizyklische Kapitalpuffer ab 1.1.2016 für im Inland gelegene wesentliche Kreditpositionen mit 0% festgelegt. Weiters können die Behörden systemische Risikopuffer (SRB) sowie zusätzliche Kapitalaufschläge für systemrelevante Banken festlegen. Derzeit ist lt. KP-V ein SRB von 2% ab 2019 festgelegt.

Legt eine Behörde den systemischen Risikopuffer fest und ist ein zusätzlicher Kapitalaufschlag für systemrelevante Banken anzuwenden, gilt der höhere der beiden Sätze.

Im Zusammenhang mit COVID-19 hat die EZB zeitweilige Erleichterungsmaßnahmen bezüglich des Kapitals von Banken eingeführt, wie die Möglichkeit der Einbeziehung von Kapitalinstrumenten, die sich normalerweise nicht als Hartes Kernkapital (CET1) qualifizieren, wie Additional Tier 1- oder Tier 2-Instrumente, um die Säule 2-Erfordernisse (P2R / Pillar 2 Requirements) zu erfüllen.

Außerdem gestattet die EZB Banken, sich zeitweise unterhalb der Kapitalerfordernisse der Pillar 2 Guidance (P2G) und unterhalb des Kapitalerhaltungspuffers (CCB / Capital Conservation Buffer) zu bewegen. Die Bank Austria hat von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht.

Im 2. Quartal 2020 sanken die Harte Kernkapitalquote (CET1) und die Gesamtkapitalquote gegenüber dem Vorquartal – aufgrund der Entwicklung des Diskontsatzes für Pensionsrückstellungen (Entwicklung der DBO / Defined Benefit Obligation), die teilweise durch Fair Value-Rücklagen (*Fair value through other comprehensive income*) kompensiert wurden, während die Risikogewichteten Aktiva (RWA) hauptsächlich wegen des Marktrisikos stiegen.

Die Bank Austria verfügt weiterhin über eine solide Kapitalbasis zur Erfüllung der Eigenmittelanforderungen nach Art. 92 CRR II iVm. Art. 129 ff CRD V (Eigenmittelerfordernis Säule I).

Für Verweise auf Unionsrecht (CRR, CRD IV) in diesem Dokument gilt Folgendes:

Soweit auf Bestimmungen der in diesem Dokument genannten EU-Verordnung „CRR“ verwiesen wird, ist die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, zuletzt geändert durch die EU-Verordnung 2019/876 vom 7. Juni 2019, anzuwenden.

Soweit auf Bestimmungen der in diesem Dokument genannten EU-Richtlinie „CRD IV“ verwiesen wird, ist die Richtlinie (EU) Nr. 2013/36 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zuletzt geändert durch die EU-Richtlinie 2019/878 vom 7. Juni 2019, anzuwenden.

Bewertungsprozess Interne Kapitaladäquanz (Internal Capital Adequacy Assessment Process/ICAAP)

Die Bank Austria sieht das Kapitalmanagement und die auf den übernommenen Risiken basierende Kapitalallokation als Priorität an – mit dem Ziel, jene Geschäftsaktivitäten, die eine entsprechende Wertschöpfung generieren, auszuweiten. Daher sind das Kapital und dessen Allokation von großer Wichtigkeit bei der Definition der Unternehmensstrategie.

ICAAP bildet einen integralen Bestandteil der Pillar 2-Erfordernisse gemäß CRR. Die Bank Austria legt ein Hauptaugenmerk darauf, eine adäquate Kapitalausstattung zu halten, die u.a. durch die Risk-Taking Capacity (RTC) erfasst wird. Die RTC der Bank Austria misst die wirtschaftlichen Risiken über alle relevanten Risikoarten und stellt diese in Beziehung zu den verfügbaren finanziellen Ressourcen (available financial resources/AFR), die gehalten werden, um derartige Risiken abzudecken.

Die Risikoberechnung dient dazu, das wirtschaftliche Kapitalerfordernis aus unerwarteten Verlusten bezüglich Kredit-, Markt-, operationalen und sonstigen Risiken zu bestimmen. Das Risiko wird auf einer Going-Concern-Basis und mit einem Confidence Level von 99,90% berechnet. Das wirtschaftliche Kapitalerfordernis wird dann in Beziehung zu den AFR gesetzt, die auf den regulatorischen Eigenmitteln und sonstigen verfügbaren Deckungspositionen basieren. Der RTC wird im Regelwerk hinsichtlich Risikoappetit (Risk Appetite Framework/RAF) der Bank Austria Rechnung getragen. Das RAF definiert – aus einer strategischen Sicht – den Risikoappetit, den die Bank Austria gewillt ist zu akzeptieren, indem die jeweiligen Limite, auslösenden Faktoren (Trigger) und Ziele in Bezug auf Key Performance Indicators (KPIs) festgelegt werden. Dieses Setup ermöglicht es dem Management zu jedem Zeitpunkt festzustellen, ob die wirtschaftliche Kapitaladäquanz der Bank Austria angemessen und ausreichend ist.

Der Vorstand und das Risikokomitee werden zumindest quartalsweise über die Ergebnisse hinsichtlich Risk-Taking Capacity sowie die Entwicklung einzelner Komponenten (u.a. wirtschaftliches Kapital, AFR) informiert. Die Berechnung, Überwachung und Steuerung der RTC bilden einen fundamentalen Bestandteil des Risiko- und Kapitalmanagements der Bank Austria.

Artikel 438 c) Kreditrisiko - Standardansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 2 berechnen, 8% der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 112 genannten Risikopositionsklassen

in Mio €

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 112 a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	919,4	73,6
Art. 112 b)	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	9,5	0,8
Art. 112 c)	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	65,4	5,2
Art. 112 d)	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	-	-
Art. 112 e)	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	-	-
Art. 112 f)	Risikopositionen gegenüber Instituten	210,0	16,8
Art. 112 g)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	2.716,8	217,3
Art. 112 h)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	352,4	28,2
Art. 112 i)	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	209,2	16,7
Art. 112 j)	ausgefallene Risikopositionen	174,3	13,9
Art. 112 k)	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	42,8	3,4
Art. 112 l)	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0,1	0,0
Art. 112 m)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	-	-
Art. 112 n)	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	7,3	0,6
Art. 112 o)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0,2	0,0
Art. 112 p)	Beteiligungsrisikopositionen	1.204,1	96,3
Art. 112 q)	sonstige Posten	631,5	50,5
Summe Standardansatz		6.543,1	523,4

Artikel 438 d) Kreditrisiko – IRB-Ansatz

für Institute, die die risikogewichteten Positionsbeträge nach Teil 3 Titel II Kapitel 3 berechnen, 8 % der risikogewichteten Positionsbeträge für jede der in Artikel 147 genannten Risikopositionsklassen. Bei der Klasse „Mengengeschäft“ gilt diese Anforderung für alle Kategorien, denen die verschiedenen, in Artikel 154 Absätze 1 bis 4 genannten Korrelationen entsprechen.

Bei der Klasse der Beteiligungsrisikopositionen gilt diese Anforderung für i) jeden der Ansätze nach Artikel 155,

ii) börsengehandelte Beteiligungspositionen, Positionen aus privatem Beteiligungskapital in hinreichend diversifizierten Portfolios und sonstige Beteiligungspositionen,

iii) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen eine aufsichtliche Übergangsregelung gilt,

iv) Risikopositionen, für die bezüglich der Eigenmittelanforderungen Besitzstandswahrungsbestimmungen gelten

in Mio €

Risikopositionsklassen		RWA	Eigenmittelerfordernis
Art. 147 (2) a)	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	275,2	22,0
Art. 147 (2) b)	Risikopositionen gegenüber Instituten	1.726,1	138,1
Art. 147 (2) c)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	12.826,4	1.026,1
Art. 147 (2) d)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.819,0	465,5
Art. 154 (2) (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, KMU	10.666,9	853,3
Art. 154 (3)	Mengengeschäft - durch Immobilien besichert, keine KMU	209,1	16,7
Art. 154 (4)	Mengengeschäft – qualifiziert revolving	1.817,4	145,4
Art. 154 (2)	Mengengeschäft - Sonstige KMU	-	-
Art. 154 (1)	Mengengeschäft- Sonstige, keine KMU	397,3	31,8
Art. 147 (2) e)	Beteiligungsrisikopositionen	1.203,6	96,3
Art. 155 (3)	PD-/LGD-Ansatz	752,3	60,2
Art. 155 (2)	einfacher Risikogewichtungsansatz	170,4	13,6
Art. 155 (4)	auf internen Modellen basierender Ansatz	-	-
Art. 48 (4)			
Art. 471 (2)	Beteiligungspositionen, die einem Risikogewicht unterliegen	280,8	22,5
Art. 147 (2) f)	Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen	63,1	5,0
Art. 147 (2) g)	sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen	1.585,2	126,8
Summe IRB Ansatz		23.498,6	1.879,9

Anmerkung: Summe exkl. 500 Mio € im Zusammenhang mit zeitlich befristeter Maßnahme bezüglich interner Kreditrisiko-Modelle (in Verbindung mit von der Aufsicht auferlegten Beschränkungen).

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Vorlage 4 - Art. 438 CRR)

(Mio €)

Kategorien			RWA		Mindestanforderungen
			30.06.2020	31.03.2020	30.06.2020
	1	Kreditrisiko (ohne CCR)	26.709,6	26.630,7	2.136,8
Art 438(c)(d)	2	Davon im Standardansatz	4.387,9	4.873,1	351,0
Art 438(c)(d)	3	Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	-	-	-
Art 438(c)(d)	4	Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	22.151,3	21.563,6	1.772,1
Art 438(d)	5	Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	170,4	194,0	13,6
Art 107, Art 438(c)(d)	6	Gegenparteiausfallrisiko (CCR)	936,6	892,8	74,9
Art 438(c)(d)	7	Davon nach Markbewertungsmethode	24,1	27,8	1,9
Art 438(c)(d)	8	Davon nach Ursprungsrisikomethode	-	-	-
	9	Davon nach Standardmethode	-	-	-
	10	Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	857,1	809,0	68,6
Art 438(c)(d)	11	Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	7,0	6,4	0,6
Art 438(c)(d)	12	Davon CVA	48,5	49,7	3,9
Art 438(e)	13	Erfüllungsrisiko	0,0	0,0	0,0
Art 449(o)(i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	63,1	68,9	5,0
	15	Davon SEC - IRBA			
	16	Davon SEC - SA			
	17	Davon SEC ERBA	63,1	68,9	5,0
	18	Interner Bemessungsansatz			
	18a	Davon 1250%/ Abzug			
Art 438(e)	19	Marktrisiko	980,7	267,1	78,5
	20	Davon im Standardansatz	6,8	9,4	0,5
	21	Davon im IMA	973,8	257,6	77,9
Art 438(e)	22	Großkredite	-	-	-
Art 438(f)	23	Operationelles Risiko	3.232,6	3.168,2	258,6
	24	Davon im Basisindikatoransatz	-	-	-
	25	Davon im Standardansatz	557,8	557,4	44,6
	26	Davon im fortgeschrittenen Messansatz	2.674,9	2.610,8	214,0
Art 437(2), 48,60	27	Beträge unterhalb der Grenzwerte für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250 % unterliegen)	2.387,8	2.435,0	191,0
Art 500	28	Anpassung der Untergrenze	-	-	-
	29	Sonstige Kalkulationsbestandteile *)	500,0	500,0	40,0
	30	Gesamt	34.810,4	33.962,7	2.784,8

*) Sonstige Kalkulationsbestandteile beinhalten:

Befristete Maßnahme zu internen Kreditrisikomodellen (in Verbindung mit vom Aufseher aufgestellten Beschränkungen)

Der Anstieg der RWA beruht vor allem auf dem Anstieg des Marktrisikos um € 0,7 Mrd, v.a. durch zusätzliche CVA Hedges.

EU CR8 – RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Vorlage 23 - Art. 438 CRR)

(Mio €)

Beschreibung		a	b	Kommentare
		RWA-Beträge	Eigenmittelanforderungen	
1	RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums	21.757,6	1.740,6	
2	Höhe der Risikopositionen	219,1	17,5	
3	Qualität der Aktiva	914,0	73,1	1)
4	Modelländerungen	0,0	0,0	
5	Methoden und Vorschriften	-280,0	-22,4	2)
6	Erwerb und Veräußerungen	0,0	0,0	
7	Wechselkursschwankungen	-14,0	-1,1	
8	Sonstige	-275,0	-22,0	
9	RWA am Ende des Berichtszeitraums	22.321,7	1.785,7	

1) Portfolibewegungen - v.a. bedingt durch COVID-19

2) Rekalibrierung des Privatkunden-Rating-Modells

EU CR 10 – IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Vorlage 5 - Art. 438 CRR)

(Mio €)

Spezialfinanzierung							
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht	Forderungsbetrag	RWA	Erwartete Verluste
Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	-	-	50%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	70%	-	-	-
Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	-	-	70%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	90%	-	-	-
Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	-	-	115%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	115%	-	-	-
Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	-	-	250%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	250%	-	-	-
Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	-	-	0%	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	0%	-	-	-
Gesamt	Unter 2,5 Jahre	-	-	-	-	-	-
	2,5 Jahre oder länger	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz							
Kategorien		Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Risikogewicht	Forderungsbetrag	RWA	Eigenmittelanforderungen
Private Beteiligungspositionen		-	-	190%	-	-	-
Börsennotierte Beteiligungspositionen		-	-	290%	-	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen		41,4	4,6	370%	46,1	170,4	13,6
Gesamt		41,4	4,6		46,1	170,4	13,6

Offenlegung gemäß Artikel 440 CRR (Kapitalpuffer) Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Tabelle 1
Geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen

Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Vertriebsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (fRB)	Summe der Kauf- und Verkaufsposten im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (SA)	Risikopositionswert (fRB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Vertriebsrisikopositionen	Summe		
	010	020			030	040						
Ägypten	14,3	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
Algerien	1,2	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Armenien	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Australien	1,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Belarus (Weissrussland)	46,5	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0
Belgien	8,8	103,3	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0
Bosnien und Herzegowina	1,3	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0
Brasilien	3,6	21,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Bulgarien	154,5	12,6	0,0	0,0	0,0	0,0	8,6	0,0	0,0	8,6	0,0	0,5
Chile	1,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
China	3,2	43,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0
Dänemark	36,9	363,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,9	0,0	0,0	10,9	0,0	0,0
Deutschland	308,3	2.503,1	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Ecuador	0,1	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Estland	1,0	20,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Finnland	24,3	938,9	0,0	0,0	0,0	0,0	32,8	0,0	0,0	32,8	0,0	0,0
Frankreich	203,6	153,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0
Georgien	4,1	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Griechenland	4,9	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
Großbritannien	36,6	182,9	0,0	0,0	0,0	23,9	4,5	0,0	0,7	5,2	0,0	0,0
Hongkong	0,2	21,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	1,0
Indien	3,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Indonesien	0,8	25,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0
Irland	1,6	222,3	0,0	0,0	0,0	1,5	3,1	0,0	0,3	3,4	0,0	0,0
Israel	1,3	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Italien	101,8	742,5	0,0	0,0	0,0	3,2	12,1	0,0	0,1	12,2	0,0	0,0
Japan	1,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kaimaninseln	25,5	10,6	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0
Kanada	6,3	74,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0
Kasachstan	0,1	42,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0
Katar	0,4	9,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Kenia	0,9	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kolumbien	0,4	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Korea, Republik	6,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Kroatien	74,7	161,1	0,0	0,0	0,0	0,0	10,9	0,0	0,0	10,9	0,0	0,0
Lettland	0,9	21,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Liechtenstein	0,4	8,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Litauen	1,2	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0
Luxemburg	69,5	403,8	0,0	0,0	0,0	0,0	16,9	0,0	0,0	16,9	0,0	0,3
Malaysia	1,5	27,8	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0
Malta	102,9	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0
Marokko	2,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Mexiko	18,9	54,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0
Monaco	0,7	7,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Niederlande	140,4	733,6	0,0	0,0	0,0	8,1	21,8	0,0	0,3	22,1	0,0	0,0
Norwegen	1,9	549,4	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1	0,0	0,0	5,1	0,0	1,0
Österreich	7.245,1	50.562,9	0,0	3,4	0,0	0,0	1.493,3	0,1	0,0	1.493,4	0,7	0,0
Peru	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Philippinen	1,6	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Polen	40,1	411,1	0,0	0,0	0,0	0,0	12,1	0,0	0,0	12,1	0,0	0,0
Portugal	2,2	531,7	0,0	0,0	0,0	14,9	19,2	0,0	0,6	19,8	0,0	0,0
Rumänien	58,5	154,6	0,0	0,0	0,0	0,0	11,6	0,0	0,0	11,6	0,0	0,0
Russische Föderation	658,7	102,7	0,0	0,0	0,0	0,0	17,9	0,0	0,0	17,9	0,0	0,0
Saudi-Arabien	2,2	11,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
Schweden	13,0	599,6	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6	0,0	0,0	15,6	0,0	0,0
Schweiz	73,3	620,5	0,0	0,0	0,0	0,0	27,8	0,0	0,0	27,8	0,0	0,0
Senegal	23,6	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Serbien (exkl. Kosovo)	3,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
Singapur	3,0	56,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0

Aufschlüsselung nach Ländern	Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikopositionen im Handelsbuch		Verbriefungsrisikopositionen		Eigenmittelanforderungen				Gewichtung der Eigenmittelanforderungen	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers
	Risikopositionswert (GA)	Risikopositionswert (HB)	Summe der Kauf- und Verkaufspostition im Handelsbuch	Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle)	Risikopositionswert (GA)	Risikopositionswert (HB)	Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen	Davon: Risikopositionen im Handelsbuch	Davon: Verbriefungsrisikopositionen	Summe		
	010	020	030	040	050	060	070	080	090	100	110	120
Slowakei	100,5	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5	0,0	0,0	8,5	0,0	1,5
Slowenien	66,8	108,6	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7	0,0	0,0	5,7	0,0	0,0
Spanien	63,1	2.776,7	0,0	0,0	0,0	50,1	77,7	0,0	2,4	80,1	0,0	0,0
Sri Lanka	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Südafrika	16,1	264,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,5	0,0	0,0	20,5	0,0	0,0
Supranational	0,3	2,2	0,0	0,0	0,0	17,7	0,3	0,0	0,6	0,8	0,0	0,0
Taiwan	0,6	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Thailand	0,3	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Tschechien	73,9	333,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	9,0	0,0	1,0
Tunesien	0,8	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
Türkei	78,6	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0
Ukraine	5,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
Ungarn	116,9	263,1	0,0	0,0	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0
USA - Vereinigte Staaten	32,2	248,8	0,0	0,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0	7,0	0,0	0,0
Vereinigte Arabische Emirate	2,9	276,5	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	0,0	0,0	5,8	0,0	0,0
Vietnam	1,0	10,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0
Zypern	16,1	130,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0
	10.122,0	65.088,2	0,0	3,4	0,0	119,4	2.021,8	0,1	5,0	2.026,9	1,0	5,3

Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

	(Mio €)
	Spalte
	010
Gesamtforderungsbetrag	34.810,4
Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0,02
Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	6,2

Offenlegung gemäß Artikel 442 CRR (Kreditrisikoanpassungen)

EU CR1-A – Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Vorlage 11 - Art. 442 CRR)

(Mio €)

Beschreibung	Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	162,9	2.521,0	8,3	-	-	0,4	2.675,6
2 Institute	1,7	9.380,9	3,0	-	11,9	0,7	9.379,6
3 Unternehmen	1.256,4	60.517,8	734,7	-	149,8	195,6	61.039,5
4 Davon: Spezialfinanzierung	43,5	5.998,0	18,9	-	0,8	1,9	6.022,6
5 Davon: KMU	561,9	6.958,0	274,6	-	44,7	52,5	7.245,3
6 Mengengeschäft	617,6	23.191,4	651,6	-	7,4	119,0	23.157,3
7 Durch Immobilien besicherte Forderungen	236,8	13.394,2	173,9	-	0,3	37,2	13.457,1
8 KMU	92,2	1.838,8	18,0	-	0,1	4,0	1.913,1
9 Nicht-KMU	144,6	11.555,4	156,0	-	0,2	33,2	11.544,0
10 Qualifiziert revolving	-	-	-	-	-	-	-
11 Sonstiges Mengengeschäft	380,8	9.797,2	477,7	-	7,1	81,7	9.700,2
12 KMU	88,7	1.085,2	91,2	-	5,8	18,2	1.082,8
13 Nicht-KMU	292,0	8.711,9	386,6	-	1,3	63,6	8.617,4
14 Beteiligungsrisikopositionen	-	501,6	-	-	-	-	501,6
15 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz	2.038,6	96.112,6	1.397,7	-	169,1	315,7	96.753,6
16 Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	29.958,3	0,0	-	-	0,0	29.958,3
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	-	4.678,9	1,3	-	-	0,7	4.677,5
18 Öffentliche Stellen	2,0	2.378,3	1,1	-	-	0,2	2.379,2
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	-	147,5	-	-	-	-	147,5
20 Internationale Organisationen	-	885,1	-	-	-	-	885,1
21 Institute	0,1	183,7	2,9	-	-	0,1	180,9
22 Unternehmen	191,4	6.011,8	107,4	-	0,0	10,7	6.095,9
23 Davon: KMU	155,5	1.243,0	63,0	-	-	0,4	1.335,4
24 Mengengeschäft	34,0	755,1	24,3	-	-	1,0	764,8
25 Davon: KMU	11,7	158,5	6,8	-	-	0,0	163,4
26 Durch Immobilien besichert	15,8	436,0	0,8	-	-	0,1	451,0
27 Davon: KMU	15,7	277,5	0,6	-	-	0,0	292,6
28 Ausgefallene Risikopositionen	246,1	-	106,4	-	1,8	8,1	139,7
29 Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	-	28,9	0,0	-	-	0,0	28,9
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	-	1,3	-	-	-	-	1,3
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	40,9	0,0	-	-	0,0	40,9
32 Organismen für gemeinsame Anlagen	-	1,2	-	-	-	-	1,2
33 Beteiligungsrisikopositionen	-	491,7	-	-	-	-	491,7
34 Sonstige Posten	2,9	659,3	0,0	-	-	-	662,2
35 Gesamtbetrag im Standardansatz	246,1	46.658,0	137,9	-	1,8	21,0	46.766,2
36 Gesamt	2.284,8	142.770,6	1.535,6	-	170,9	336,7	143.519,8
37 Davon: Kredite	1.916,0	87.803,9	1.338,0	-	170,9	251,5	88.381,9
38 Davon: Schuldverschreibungen	-	16.663,2	0,4	-	-	0,3	16.662,7
39 Davon: Außerbilanzielle Forderungen	368,7	36.652,5	195,7	-	-	84,6	36.825,6

Anmerkungen:

- 1) Ausgefallene Risikopositionen (Spalte a), Spezifische Kreditrisikoanpassung (Spalte c) und Nettowert (Spalte g) in Zeile 28 (Ausgefallene Risikopositionen) sind "davon"-Positionen, die nicht im "Gesamtbetrag im Standardansatz" (Zeile 35) enthalten sind.
- 2) Gesamtbetrag im Standardansatz (Zeile 35) ist die Summe der Zeilen 16-22, 24, 26, 28 (nur in den Spalten e und f) und der Zeilen 29-34.

Anstieg des Gesamtbetrags um € +12,3 Milliarden gegenüber 31.12.2019, hievon € +11,4 Milliarden im Standardansatz (v.a. bei Zentralstaaten oder Zentralbanken, Platzierung der im TLTRO III aufgenommenen Liquidität). Der Gesamtbetrag der ausgefallenen Risikopositionen sank um € -162 Millionen gegenüber 31.12.2019, größere COVID-19 Effekte könnten in den folgenden Quartalen eintreten.

EU CR1-B – Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Vorlage 12 - Art. 442 CRR)

(Mio €)

Beschreibung	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen					
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,6	217,1	7,1		-	2,3	226,6
2 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,7	928,8	0,9		0,1	0,4	928,6
3 Verarbeitendes Gewerbe	485,5	14.860,6	222,4		41,4	72,9	15.123,7
4 Energieversorgung	5,7	4.045,5	4,6		0,3	1,9	4.046,6
5 Wasserversorgung	12,0	681,7	3,6		0,6	1,0	690,2
6 Baugewerbe/Bau	117,3	6.370,2	87,1		74,5	7,7	6.400,3
7 Handel	254,4	7.913,3	159,9		12,0	38,3	8.007,8
8 Verkehr und Lagerung	85,9	2.255,1	30,7		3,1	10,6	2.310,4
9 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	92,2	752,7	43,9		2,2	6,8	801,1
10 Information und Kommunikation	64,6	1.899,9	54,9		2,8	3,1	1.909,7
11 Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74,7	37.994,0	76,8		16,3	14,2	37.991,9
12 Grundstücks- und Wohnungswesen	185,1	9.150,4	61,7		5,4	13,3	9.273,9
13 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen	157,2	10.074,5	129,6		4,1	50,9	10.102,1
14 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	42,2	1.434,5	21,1		3,2	3,2	1.455,5
15 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	163,1	19.977,7	10,1		-	1,3	20.130,7
16 Erziehung und Unterricht	0,5	70,3	0,6		-	0,3	70,1
17 Gesundheits- und Sozialwesen	5,7	1.288,5	10,6		0,6	4,1	1.283,6
18 Kunst, Unterhaltung und Erholung	47,3	528,2	37,8		-	3,7	537,7
19 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7,6	388,3	5,5		2,6	1,9	390,4
20 Haushalte als Arbeitgeber; undifferenzierte Warenproduktion und Erbringung von Dienstleistungen durch Haushalte für Eigenbedarf	466,3	21.043,5	565,1		1,6	98,6	20.944,8
21 Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	229,6	0,0		-	-	229,6
22 Sonstige	-	666,1	1,5		0,0	0,3	664,6
23 Gesamt	2.284,8	142.770,6	1.535,6		170,9	336,7	143.519,8

Anstieg des Gesamtbetrags der Nettowerte um € 12,3 Milliarden gegenüber 31.12.2019, hievon € 12,3 Milliarden im Bereich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, v.a. aufgrund der Platzierung der im TLTRO III aufgenommenen Liquidität. Gesamtbetrag der ausgefallenen Risikopositionen sank um € -162 Mio ggü. 31.12.2019), größere COVID-19 Effekte könnten in den folgenden Quartalen eintreten.

EU CR1-C – Kreditqualität von Risikopositionen nach geographischen Gebieten (Vorlage 13 - Art. 442 CRR)

(Mio €)

Beschreibung	Bruttobuchwerte der		Spezifische Kreditrisiko-anpassung	Allgemeine Kreditrisiko-anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko-anpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)	
	a	b						
	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen						
1	EUROPA	2.099,3	137.344,9	1.501,2		170,9	325,5	137.943,0
2	davon: ÖSTERREICH	1.883,0	104.199,7	1.329,7		143,8	283,7	104.753,0
3	davon: SPANIEN	0,3	7.684,9	7,2		-	5,8	7.678,0
4	davon: DEUTSCHLAND	89,3	4.711,0	53,7		26,0	16,5	4.746,5
5	davon: ITALIEN	8,2	1.956,7	4,5		-	0,4	1.960,4
6	davon: TSCHECH. REPUBLIK	0,1	958,0	0,6		-	0,1	957,5
7	davon: SCHWEIZ	3,3	3.458,4	7,4		0,0	3,2	3.454,3
8	davon: NIEDERLANDE	1,3	1.457,5	2,1		-	0,4	1.456,7
9	davon: VEREINIGTES KÖNIGREICH	4,5	447,7	2,4		-	0,6	449,8
10	davon: POLEN	17,7	953,9	16,2		-	0,5	955,4
11	davon: ANDERE EUROP. LÄNDER	91,6	11.517,2	77,4		1,0	14,2	11.531,5
12	AMERIKA	73,6	1.010,1	20,0		-	1,4	1.063,7
13	ASIEN	0,5	2.486,5	2,8		-	1,2	2.484,2
14	REST DER WELT	111,5	1.929,1	11,7		-	8,6	2.028,9
15	GESAMT	2.284,8	142.770,6	1.535,6		170,9	336,7	143.519,8

Anstieg des Gesamtbetrags der Nettowerte um € 12,3 Milliarden gegenüber 31.12.2019, hievon € +12,6 Milliarden Zuwachs in Österreich (Platzierung der im TLTRO III aufgenommenen Liquidität), teilweise kompensiert durch Rückgänge in Spanien (€ -798 Mio), Italien (€ -413 Mio) und Asien (€ -145 Mio). Gesamtbetrag der ausgefallenen Risikopositionen nahezu unverändert (€ -162 Mio gegenüber 31.12.2019), größere COVID-19 Effekte könnten in den folgenden Quartalen eintreten.

EU CR1-D – Laufzeitenstruktur von Überfälligen Risikopositionen (Vorlage 14 - Art. 442 CRR)

(Mio €)

	a	b	Bruttobuchwerte			f	
			c	d	e		
			≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage		> 90 Tage ≤ 180 Tage
1	Kredite	285,4	63,3		76,4	50,9	717,7
2	Schuldverschreibungen	-	-		-	-	-
3	Gesamte Forderungshöhe	285,4	63,3	-	76,4	50,9	717,7

Gegenüber dem 31.12.2019 ergaben sich Rückgänge in den meisten Zeitrahmen, insbesondere im Bereich „≤ 30 Tage“ reduzierte sich das Volumen um rd. € 0,5 Mrd.

Anmerkung: Seit der Einführung von IFRS 9 wird der Zeitrahmen "> 60 Tage ≤ 90 Tage" nicht mehr verlangt.

EU CR1-E – Notleidende und gestundete Risikopositionen (Vorlage 15 - Art. 442 CRR)

(Mio. €)

	a	b	c	d	e	f	g	h				i		j		k		l		m				
								Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen							Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien					
								Davon vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und <= 90 Tage überfällig	Davon nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete	Davon notleidend			Auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen		Auf notleidende Risikopositionen	Davon gestundete Risikopositionen						
davon ausgefallen	davon wertgemindert	davon gestundet	davon gestundet	davon gestundet																				
010	Schuldverschreibungen	16.777,3	0,0	0,0	12,8	12,8	12,8	0,0	2,4	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0										
020	Darlehen und Kredite	91.245,6	55,3	486,7	1.890,8	1.890,8	1.888,8	468,6	424,6	13,7	897,2	200,9	714,7	185,0										
030	Außerbilanzielle Risikopositionen	37.271,1	0,0	17,0	368,4	368,4	368,4	44,8	38,0	1,3	169,3	8,2	50,8	10,0										

Notleidende Darlehen und Kredite gingen seit dem letzten Berichtsstichtag (31.12.2019) weiter zurück. Dementsprechend reduzierten sich auch diesbezügliche Wertminderungen und Rückstellungen. COVID-19-bedingt ergab sich ein Anstieg von Wertminderungen und Rückstellungen auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen (hievon € +92 Mio für Darlehen und Kredite).

EU CR2-A – Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Vorlage 16 - Art. 442 CRR)

(Mio €)

		a	b
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung
1	Eröffnungsbestand (zum 1.1. des Berichtsjahrs)	579,9	794,0
2	Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	0,0	0,0
3	Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	0,0	0,0
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	0,0	0,0
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	0,0	0,0
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,0	0,0
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0,0	0,0
8	Sonstige Anpassungen	-81,1	34,7
9	Abschlussbestand	498,8	828,8
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	-1,2	-3,0
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	0,3	7,2

Anmerkungen:

- In der Spalte " Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung" werden die notleidenden Beträge gemäß Stufe 3 gezeigt.
- In der Spalte " Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung" werden die nicht notleidenden Beträge gemäß Stufe 1 and 2 gezeigt.
- Da die Zeilen der Tabelle entsprechend IAS 39 definiert sind und daher nicht direkt mit den neuen IFRS 9-Kategorien vergleichbar sind, wurde die Zeile "Sonstige Anpassungen" verwendet.

**EU CR2-B – Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen
(Vorlage 17 - Art. 442 CRR)**

(Mio €)

		a
		Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
1	Eröffnungsbilanz	2.102,6
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	306,1
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-100,6
4	Abgeschriebene Beträge	-149,6
5	Sonstige Änderungen	-231,5
6	Schlussbilanz	1.927,0

Tabelle bezieht sich auf Exposures bei Banken und Kunden.

Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen (EBA Leitlinien zum 17.12.2018)

EBA/GL/2018/10: Im Einklang mit den Leitlinien präsentiert die Bank Austria die Daten, die von Banken mit einer Brutto-NPL-Quote von weniger als 5% gefordert sind. Zum 30. Juni 2020 betrug die Brutto-NPL-Quote der Bank Austria 2,9%.

Vorlage 1 – Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

		a	b	c	d	e	f	h	i	
		Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen				Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen		Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen		
		Nicht notleidende gestundete	Notleidende gestundete		Bei nicht notleidenden gestundeten	Bei notleidenden gestundeten			Davon erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen	
			Davon ausgefallen	Davon wertgemindert						
		<i>(Mio €)</i>								
1	Darlehen und Kredite	487	469	469	468	-14	-201	431	185	
2	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Allgemeine Regierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	Kreditinstitute	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	2	19	19	19	0	-15	3	3	
6	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	282	349	349	349	-7	-153	255	126	
7	Haushalte	203	100	100	99	-7	-33	173	56	
8	Schuldtitel	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	Eingegangene Kreditzusagen	17	45	45	45	-1	-8	17	10	
10	Gesamt	504	513	513	513	-15	-209	448	195	

Nicht notleidende, gestundete Risikopositionen stiegen auch aufgrund der Maßnahmen in Zusammenhang mit COVID-19 um € 210 Mio an.

Vorlage 3 – Kreditqualität notleidender Risikopositionen nach Verzugstagen

	a	b	c	d	e	f	g	h	j	k	i	l	m	
	Bruttobuchwert/Nennbetrag													
	Nicht notleidende Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen										
		Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig	Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage		Unwahrscheinliche Zahlungen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind.	Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage	Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr	Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre	Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre	Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre	Überfällig > 7 Jahre	Davon ausgefallen	Davon wertgemindert	
(Mio €)														
1	Darlehen und Kredite	89.355	89.299	55	1.891	1.048	74	51	110	123	103	382	1.891	1.889
2	Zentralbanken	18.735	18.735	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Allgemeine Regierungen	6.928	6.928	0	164	164	0	0	0	0	0	0	164	164
4	Kreditinstitute	7.134	7.134	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	3.720	3.720	0	51	22	0	1	0	6	22	0	51	51
6	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	34.367	34.328	38	1.016	656	37	21	64	45	28	165	1.016	1.016
7	Davon KMU	8.956	8.950	6	603	403	31	13	44	34	24	54	603	603
8	Haushalte	18.471	18.454	17	660	206	37	29	46	72	53	216	660	658
9	Schuldtitel	16.765	16.765	0	13	13	0	0	0	0	0	0	13	13
10	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Allgemeine Regierungen	13.274	13.274	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Kreditinstitute	2.830	2.830	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	207	207	0	13	13	0	0	0	0	0	0	13	13
14	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	453	453	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Außerbilanzielle Risikopositionen	36.903			368								368	368
16	Zentralbanken	0			0								0	0
17	Allgemeine Regierungen	1.979			0								0	0
18	Kreditinstitute	980			0								0	0
19	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	5.990			4								4	4
20	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	22.602			355								355	355
21	Haushalte	5.352			9								9	9
22	Gesamt	143.022	106.064	55	2.272	1.061	74	51	110	123	103	382	2.272	2.270

Die NPL Ratio für Kredite an Banken und Nichtbanken, berechnet als Spalte (d) Reihe (1) dividiert durch die Summe von Spalte (a) Reihe (1) plus Spalte (d) Reihe (1), beträgt 2,1%. Die deutliche Verbesserung gegenüber dem Wert zum 31.12.2019 (2,6%) beruht auf dem starken Zuwachs an nicht notleidenden Forderungen (Forderungen an Zentralbanken € +12,5 Mrd aufgrund der Teilnahme am TLTRO III) sowie auf dem Rückgang der notleidenden Darlehen und Kredite um € 176 Mio.

Vorlage 4 – Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit zusammenhängende Rückstellungen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
	Bruttobuchwert/Nennbetrag						Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen						Kumulierte Teilabschreibung	Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien	
	Nicht notleidende Risikopositionen			Notleidende Risikopositionen			Nicht notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen			Notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Kreditrisiken und Rückstellungen				Bei nicht notleidenden Risikopositionen	Bei notleidenden Risikopositionen
(Mio €)	Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3		Davon Stufe 1	Davon Stufe 2		Davon Stufe 2	Davon Stufe 3				
1 Darlehen und Kredite	89.355	70.434	17.915	1.891	0	1.889	-425	-62	-363	-897	0	-897	-58	31.564	715
2 Zentralbanken	18.735	18.735	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
3 Allgemeine Regierungen	6.928	6.287	642	164	0	164	-2	0	-1	-8	0	-8	0	2.076	151
4 Kreditinstitute	7.134	6.959	175	0	0	0	-2	-2	0	0	0	0	0	334	0
5 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	3.720	3.141	567	51	0	51	-18	-12	-6	-45	0	-45	-1	799	5
6 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	34.367	25.166	8.559	1.016	0	1.016	-109	-27	-82	-485	0	-485	-55	16.241	322
7 Davon KMU	8.956	6.925	1.800	603	0	603	-32	-10	-23	-249	0	-249	-30	6.927	266
8 Haushalte	18.471	10.147	7.972	660	0	658	-294	-21	-273	-359	0	-359	-1	12.114	237
9 Schuldtitel	16.765	16.651	20	13	0	13	-2	-1	-1	-3	0	-3	0	0	0
10 Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11 Allgemeine Regierungen	13.274	13.184	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12 Kreditinstitute	2.830	2.830	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	207	183	12	13	0	13	-1	0	-1	-3	0	-3	0	0	0
14 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	453	453	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15 Außerbilanzielle Risikopositionen	36.903	25.377	11.284	368	0	368	-38	-13	-25	-169	0	-169	0	3.868	51
16 Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17 Allgemeine Regierungen	1.979	1.215	764	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	149	0
18 Kreditinstitute	980	716	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46	0
19 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	5.990	5.387	598	4	0	4	-2	-1	-1	-3	0	-3	0	1.207	0
20 Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	22.602	15.674	6.927	355	0	355	-23	-8	-15	-165	0	-165	0	2.076	47
21 Haushalte	5.352	2.385	2.967	9	0	9	-12	-4	-8	-1	0	-1	0	390	4
22 Gesamt	143.022	112.462	29.219	2.272	0	2.270	-465	-76	-389	-1.070	0	-1.070	-58	35.432	766

Die notleidenden Risikopositionen sanken gegenüber 31.12.2019 um € 185 Mio. Die kumulierten Wertminderungen für notleidenden Risikopositionen reduzierten sich um € 127 Mio.

Vorlage 9 – Durch Inbesitznahme und Verwertung erlangte Sicherheiten

Die Vorlage entfällt, weil Bank Austria keine Aktiva mit durch Inbesitznahme und Verwertung erlangten Sicherheiten ausweist.

Offenlegung gemäß Artikel 451 CRR (Verschuldung)

Stichtag		30. Juni 2020
Name des Unternehmens		UniCredit Bank Austria AG
Anwendungsebene		subkonsolidiert
Tabelle LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote		
		Anzusetzender Wert in EUR Mio
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	115.542,9
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören, oder die zu Bilanzierungszwecken nicht voll- oder quotenkonsolidiert werden, jedoch zum aufsichtlichen Konsolidierungskreis gehören	54,2
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0,0
4	Anpassungen für derivative Finanzinstrumente	-2.977,7
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	362,5
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	9.651,3
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,0
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0,0
7	Sonstige Anpassungen	-1.230,2
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	121.402,9
Tabelle LRCOM: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote		
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	112.098,9
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	-1.661,2
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	110.437,6
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	908,0
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	403,9
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0,0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0,0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	-1.087,0
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengelearter Handelsrisikopositionen)	0,0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	60,0
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0,0
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	284,9
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	666,6
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0,0
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	362,5
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Artikel 429b Absatz 4 und Artikel 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0,0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengelearnten SFT-Risikopositionen)	0,0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	1.029,0
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	36.961,3
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	-27.309,9
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	9.651,3
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0,0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0,0
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	6.347,5
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	121.402,9
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	5,2%
Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	TRANSITIONAL
EU-24	Betrag des gemäß Artikel 429 Absatz 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)		
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote in EUR Mio
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	112.098,9
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	0,4
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon	112.098,5
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	1,3
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	37.181,9
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die <u>nicht</u> wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	1.889,3
EU-7	Institute	7.372,7
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	13.412,6
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	5.261,6
EU-10	Unternehmen	38.865,7
EU-11	Ausgefallene Positionen	1.004,9
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	7.108,6

Tabelle LRQua: Die Offenlegung qualitativer Informationen	
1	<p>Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung:</p> <p>Die Risikopolitik der UniCredit Group bildet die Grundlage für das Risikomanagement innerhalb der UniCredit Bank Austria Subgroup. Dieses Regelwerk umfasst Kontrollen, Prozesse, Instrumente und Verfahren für eine breit ausgelegte Risikosteuerung. Da die Verschuldungsquote von der Risikopolitik der Gruppe abgedeckt wird, finden die relevanten Verfahren und Ressourcen auf diese Risikoart Anwendung.</p> <p>Die Leverage Ratio wird sowohl auf Ebene der Bank Austria Gruppe als auch für wesentlichen Töchter überwacht und als Teil des quartalsweisen Risk Appetite Monitoring an die entsprechenden Organe berichtet. Die Entwicklung wird hinsichtlich Zielgröße, Trigger und Limit (die entsprechenden Größen werden jährlich im Risk Appetite Framework festgelegt) beurteilt.</p> <p>In der Risikopolitik der Gruppe werden Kontrollmechanismen, der Grad der Einbindung des Managements sowie der Eskalationsprozess unter Standard- sowie unter Stress-Bedingungen festgelegt. Der definierte Eskalationsprozess ist den relevanten Organisationsebenen zugeordnet, um sicherzustellen, dass bei Erreichen der Schwellenwerte oder Überschreitung der Grenzwerte eine angemessene Reaktionszeit gewährleistet ist.</p>
2	<p>Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die offengelegte Verschuldungsquote hatten:</p> <p>Die Haupttreiber der Veränderungen in der Leverage Ratio zwischen Dezember 2019 und Juni 2020 waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Anstieg des Leverage Ratio Exposures von € 10,2 Mrd, wobei die Haupttreiber ein Rückgang im Off-Balance Exposure von € 2,8 Mrd, ein Anstieg der Other Assets von € 13,4 Mrd (bedingt durch die Teilnahme an TLTRO III) und ein Rückgang in den Derivaten von € 0,4 Mrd sind. - ein Anstieg des TIER1 Kapitals um € 7,1 Mio. <p>Zusammengefasst ist die Leverage Ratio von 5,7% auf 5,2% gesunken.</p>

Offenlegung gemäß Artikel 453 CRR (Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken)

EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken — Übersicht (Vorlage 18 - Art. 453 CRR)

(Mio €)

		a	b	c	d	e
		Unbesicherte Risikopositionen — Buchwert	Besicherte Risikopositionen — Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1	Gesamte Risikopositionen	58.704,5	48.432,8	24.010,5	7.232,1	0,0
2	Davon ausgefallen	65,7	945,6	450,5	220,8	0,0

Während des ersten Halbjahres 2020 ergaben sich deutliche Erhöhungen bei unbesicherten und besicherten Positionen, getrieben durch gestiegene Zentralbankforderungen aufgrund der Platzierung der im Rahmen von TLTRO III aufgenommenen Mittel.

EU CR4 – Standardansatz — Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Vorlage 19 - Art. 453 CRR)

(Mio €)

Beschreibung	a		b		c		d		e		f	
	Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		RWA und RWA-Dichte							
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWAs	RWA-Dichte						
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	29.309,6	648,6	34.261,3	105,8	919,4	2,7%					
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	4.486,4	191,1	7.056,8	80,9	8,9	0,1%					
3	Öffentliche Stellen	1.493,5	884,4	326,1	0,7	65,3	20,0%					
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	147,5	-	223,1	0,7	-	0,0%					
5	Internationale Organisationen	885,0	0,1	885,0	0,0	-	0,0%					
6	Institute	165,6	15,3	346,0	4,9	209,0	59,6%					
7	Unternehmen	3.461,6	2.528,1	2.632,3	157,5	2.670,5	95,7%					
8	Mengeschäft	696,5	54,5	496,3	10,3	352,4	69,6%					
9	Durch Immobilien besichert	433,1	2,3	433,1	1,0	209,2	48,2%					
10	Ausgefallene Risikopositionen	132,0	7,8	125,3	3,9	174,3	135,0%					
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	28,8	-	28,5	-	42,8	150,0%					
12	Gedekte Schuldverschreibungen	1,3	-	1,3	-	0,1	10,0%					
13	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	26,4	14,5	26,4	-	6,8	25,7%					
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	1,2	-	1,2	-	0,2	13,9%					
15	Beteiligungen	491,7	-	491,7	-	1.204,1	244,9%					
16	Sonstige Posten	659,3	-	659,3	-	631,5	95,8%					
17	Gesamt	42.419,6	4.346,6	47.993,8	365,8	6.494,6	13,4%					

Anstieg des bilanziellen Gesamtbetrags um € 11,4 Mrd (vor Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung) bzw. € 11,6 Mrd (Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung) gegenüber Jahresende 2019, v.a. aufgrund des Zuwachses bei Zentralstaaten oder Zentralbanken (TLTRO III).

**EU CR7 – IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA
(Vorlage 22 - Art. 453 CRR)**

(Mio €)

Beschreibung		a	b
		RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
1	Forderungen im FIRB-Ansatz	-	-
2	Zentralstaaten und Zentralbanken	-	-
3	Institute	-	-
4	Unternehmen – KMU	-	-
5	Unternehmen – Spezialfinanzierung	-	-
6	Unternehmen – Sonstige	-	-
7	Forderungen im AIRB-Ansatz	23.435,5	23.435,5
8	Zentralstaaten und Zentralbanken	275,2	275,2
9	Institute	1.726,1	1.726,1
10	Unternehmen – KMU	1.587,4	1.587,4
11	Unternehmen – Spezialfinanzierung	572,1	572,1
12	Unternehmen – Sonstige	10.666,9	10.666,9
13	Mengengeschäft – KMU durch Immobilien besichert	209,1	209,1
14	Mengengeschäft – Nicht-KMU durch Immobilien besichert	1.817,4	1.817,4
15	Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	-	-
16	Mengengeschäft – Sonstige KMU	397,3	397,3
17	Mengengeschäft – Sonstige Nicht-KMU	3.395,2	3.395,2
18	Beteiligungen im IRB-Ansatz	1.203,6	1.203,6
19	Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	1.585,2	1.585,2
20	Gesamt	23.435,5	23.435,5

Obige Tabelle zeigt den Effekt von Kreditderivativen auf die Eigenmittelerfordernisse unter dem IRB-Ansatz und vergleicht RWA vor und nach der Risikominderung durch Kreditderivative. In der Bank Austria werden aktuell keine Kreditderivate als Kreditrisikominderungstechnik zur RWA-Reduzierung im IRB Ansatz eingesetzt.

Erklärung des für die Erstellung der Finanzberichte zuständigen Managers

Der unterzeichnende Mag. Kurt Bachinger, in seiner Funktion als der für die Erstellung der Finanzberichte der UniCredit Bank Austria AG verantwortliche Manager

ERKLÄRT,

dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen den Ergebnissen, Büchern und Finanzaufzeichnungen entsprechen.

Wien, 14. September 2020



Mag. Kurt Bachinger

Erklärung gemäß EBA-Richtlinie 2016/11 über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die unterzeichnenden Mag. Gregor Hofstätter-Pobst (Chief Financial Officer) und Mag. Kurt Bachinger (als der für die Erstellung der Finanzberichte verantwortliche Manager) der UniCredit Bank Austria AG

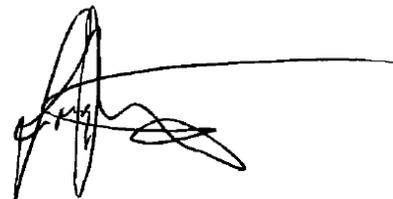
BESTÄTIGEN,

dass gemäß EBA-Richtlinie 2016/11, Kapitel 4.2 – Abschnitt C, über die Offenlegungserfordernisse nach Teil Acht der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ("CRR") die Offenlegung gemäß erwähntem Teil Acht in Übereinstimmung mit den internen Kontrollmechanismen, die auf Management-Ebene beschlossen wurden, erfolgt ist.

Wien, 14. September 2020



Mag. Kurt Bachinger



Mag. Gregor Hofstätter-Pobst